

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 50 (1976)

Artikel: Mein Begriff von Demokratie

Autor: Szabò, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Begriff von Demokratie

"... Bern: von den Entführern des mehrfachen Verwaltungsrates und Direktors Dr. Heiri fehlt noch jede Spur. Wie inzwischen aus dem Bundeshaus bestätigt wurde, fordern die bewaffneten Männer, die vermutlich einer linken Organisation angehören, die Verstaatlichung des gesamten privaten Produktionsmittelbesitzes in der Schweiz.

Soweit die Nachrichten der schweizerischen Depeschenagentur.

Und nun noch eine Mitteilung der Polizei:

Die Bevölkerung wird im Zusammenhang mit der Entführung von Herrn Dr. Heiri um Aufmerksamkeit und Mitarbeit gebeten. Die Polizei bittet vor allem um Hinweise, die den Verbleib des schwarzen Rolls-Royce Camargue, der mit Berner Kennzeichen versehen ist, betreffen. Es wird aber vermutet, dass die Entführer mit ihren Opfern die Flucht in einem anderen Wagen fortsetzen. Zur Zeit der Entführung hat sich Herr Dr. Heiri in Begleitung von Herrn Dr. Müller, Professor für Geschichte an der Hochschule in Bern, befunden. Signalement der Entführten:".

Historiker:

Das wäre ja deutliche Anlehnung an das kommunistische System. Aber die Neutralität ist doch ein wichtiger Träger unserer Demokratie. Wenn wir irgendeinem Block beitreten, sind dem Bürger von vornherein wichtige Befugnisse entzogen. Und ausserdem: "das nationale Werkzeug der Neutralität dient zur Verwirklichung übernationaler Aufgaben, führt uns dazu, internationale Einigungsbestrebungen mit Sympathie aufzunehmen" (Edgar Bonjour).

Industrieller:

Ich sage ja überhaupt nichts gegen Ihre Aktivitäten, solange sie sich in gesetzlichem Rahmen halten. Was ich verurteile, sind Ihre wiederholten Ausbrüche aus den gesetzlich gegebenen Grenzen.

Entführer:

Wenn Sie sich nicht legal verhalten, dann ist das ein echtes Mittel zur Erhaltung der Demokratie. Wenn wir dasselbe tun, so verurteilen Sie es. Wie soll man Unrecht bekämpfen, wenn einem nur gesetzliche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, die dieses Unrecht verteidigen.

Historiker:

In einer halbdirekten Demokratie, wie der unseren, ist das Volk der absolute Souverän, es ist der Herrscher über sich selbst, und zwar über den Umweg der von ihm gewählten Repräsentanten. Diese Volksvertreter üben während einer gewissen Periode die Souveränität aus, doch sie wird immer durch das Volk verkörpert, in dessen Besitz sie bei den Wahlen wieder zurückfällt. Doch nicht nur während den Wahlen darf das Volk seine Rechte geltend machen; andere Möglichkeiten dazu bieten: obligatorisches Verfassungsreferendum, fakultatives Gesetzesreferendum, Verfassungsinitiative, aktives und passives Wahlrecht bei den Nationalratswahlen, passives Wahlrecht bei....

Industrieller:

Entschuldigen Sie, Professor, aber ich muss zugeben, ganz so vollkommen scheint mir nun unsere Demokratie doch nicht. Selbst wenn Sie jetzt noch Argumente wie Gewaltenteilung usw. vorbringen, man muss doch noch arbeiten an unserer Staatsform, es sind noch Verbesserungen anzubringen, man muss mit der Zeit gehen, Kritik muss angebracht werden, - doch, damit mich der junge Mann nicht etwa missversteht: fruchtbare Kritik, - Kritik innerhalb der Mittel, die Sie, Professor, eben aufgezählt haben. Der Möglichkeiten sind ja so viele!

Entführer:

Was ich von Ihren legalen Mitteln halte, will ich Ihnen nicht noch einmal erklären. Darf ich mir aber eine Frage erlauben? Hemingway hat einmal gesagt: "Der Unterschied zwischen den Reichen und uns ist nur, dass sie mehr Geld haben."

Historiker:

Die Versuchung aber, wie sich in der Geschichte oftmals gezeigt hat, besteht darin, dass sie meinen aus ihrem Reichtum Sonderrechte ableiten zu können, und dabei werden sie von ihrer Umgebung, die sich mit ihnen gut stellen will, noch be-

kräftigt.

Entführer:

Ich finde, Sie vereinigen in sich eine Menge von Faktoren, die zumindest als Kombination gefährlich sind: Reichtum, hohe Stellungen, beste politische Beziehungen, - unbeschränkte Macht!

Industrieller:

"Ja, missbrauchte Macht kann gefährlich sein, man kann aber Macht auch weise und im öffentlichen Interesse einsetzen. Und in diesem Sinn bin ich erzogen worden. Ich stehe am Morgen auf und tue mein Bestes." (David Rockefeller)

Historiker:

Aristoteles hat gesagt: Demokratie entsteht, wenn man nach Freiheit und Gleichheit aller Bürger strebt und die Zahl der Bürger, nicht aber ihre Art berücksichtigt.

Entführer:

Die kommunistische Ideologie aber sieht für die Verwirklichung der demokratischen Idee der Gleichheit vor: Die alten Klassen sollen vernichtet werden. Dazu muss eine gewisse Zeit lang die sogenannte "Diktatur des Proletariats" aufrechterhalten werden. Während dieser Zeit wird den Angehörigen der gegnerischen Klasse die Freiheit abgesprochen....

Industrieller:

Da haben wir es wieder: Gewalt! Sie wollen einfach eine "bessere Welt" gegen den Willen des Volkes erzwingen, und dies ist es, was unser demokratisches Recht nicht zulässt.

Entführer:

Ja woher wissen Sie denn, ob das Volk das "Richtige" will? Erkenntnisse, die es zum Finden dieses wirklich Richtigen brauchte, werden ihm in unserer schweizerischen Demokratie nur ungenügend geliefert! Und selber kann und will es nicht darauf kommen. Der Schweizer zeichnet sich heute durch ein konsequentes Desinteresse am Staat aus. Die Angst vor Neuerungen und damit vermeidlich verbundenen Verlusten lässt das Volk den Staat so akzeptieren, wie er ist. Und diejenigen, die durch den Staat mächtig sind, wären dumm, wenn sie etwas ändern würden.

Historiker:

Die Demokratie stellt Ansprüche an ihren Bürger. Er hat sehr viele politische Rechte; was er damit anfangen soll, ist zwar eine schöne, doch anspruchsvolle Frage. Das hat unbedingt auch etwas mit Freiheit zu tun; sie ermöglicht dem Bürger, seine Gaben zum allgemeinen Wohl zu entfalten, oder aber sie zur Unfreiheit eines anderen zu missbrauchen.

Polizist:

Sie sind verhaftet!

Unter dem Motto: "Eine Demokratie ist nur fair, wenn Minderheiten tolerant behandelt werden" veröffentlichen wir, wie immer Ende Monat, die Entführungen der letzten vier Wochen - schön zusammengestellt:

<u>Ort und Datum</u>	<u>Entführer</u>	<u>Entführer</u>	<u>Forderung</u>	<u>Ultimatum</u>	<u>Bemerkung</u>
Bern, 6.5.75	Dr. Heiri, Prof. Dr. Müll- ler	Linke Organi- sation	Abschaffung des privaten Produk- tionsmittelbe- sitzes in der Schweiz	Ende 1975	gescheitert am 6.5.75
Moutier, 10.5.75	Dr. Meyer	Separatisten	Schaffung Kanton Jura	Ende 1975	wird erfüllt
Kaiseraugst, 11.5.75	Bundesrat Ritschard	GAK	Kein AK in Kaiseraugst	31.5.75	wird erfüllt
Moutier, 21.5.75	div. Separa- tisten	Anti-Separa- tisten	"Abschaffung" Kanton Jura	21.5.75	noch unklar
Aarau, 30.5.75	div. Lehrer	div. Schüler	Abschaffung: Rechtschreibung und Interpunktions	31.5.75	erfüllt *

* Anmerkung der Redaktion: Zu spät!!